

Neue Stationen für Walderlebnispfad

Den Klängen des Holzes nachspüren, sich im Wald betten und mehr – 6000-Euro-Spende wurde investiert

Von Sabine Kempfer

Goslar. Er ist ein kleiner Schatz im Verborgenen, der entdeckt werden will – der Walderlebnispfad, der sich vom Frankenberger Teich in drei Kilometer Länge parallel der B 241 nach Hahnenklee im Wald erstreckt. Dank einer 6000-Euro-Spende des Rotary-Clubs Goslar konnte der 2006 eingeweihte Pfad jetzt überarbeitet und ergänzt werden – eine gute Ausflugsadresse nicht zuletzt für die in wenigen Wochen bevorstehenden Herbstferien.

Auch ein neuer Flyer konnte dank der Spende mitfinanziert werden; er macht in Bild und Text Lust darauf, die Realität zu erproben und ist unter anderem in der Freiwilligenagentur in der Adlerpassage sowie in der Tourist-Information am Marktplatz erhältlich. Laut Lageplan gibt es nicht weniger als 19 Stationen; was verbirgt sich hinter Namen wie „Flugbilder“, „Fühlpfad“ oder „Baumtelefon“? Die Antworten bietet der Pfad. Komplette vom Werkhof erneuert wurde das „Waldxylophon“, eine Station, an der die Töne die erste Geige spielen; sie sollen dem Holz entlockt werden. Das Holz des alten Instruments, das aussieht, als sei es für Riesen gebaut, war schlicht verkauft, Gefahr im Verzug – die einzelnen Teile drohten Besuchern auf den Kopf zu fallen.

Jürgen Flebbe und Christiane



Riecke kümmern sich im Tandem um den Walderlebnispfad, der von der Freiwilligenagentur im Rahmen einer Patenschaft betreut wird.

Die finanzielle Ausstattung ist ein Projekt des Rotary-Clubs und mehr als eine Eintagsfliege; „Past“-Präsident Michael Demuth hatte die erste Spende initiiert, eine Kunstversteigerung bildete den

Grundstock. Nachfolger Udo Rzesacz trat in seine Fußstapfen, mit dem Weinstand am Museumsufer und einem Stand auf dem weihnachtlichen Rammelsberg wurde weiter gesammelt. Gemeinsam überzeugten sich die beiden „Past“-Präsidenten unter dem großen Waldxylophon vom Spaßfaktor des Angebots. Ebenfalls überarbei-

tet wurden das Baumhaus und die Station „Bodenlos“, neu sind die „Flugbilder“, „Nistkästen und ihre Besucher“ und der „Tierhochsprung“ – hätten Sie’s gewusst? Der Luchs springt bis zu drei Meter hoch... Komplette erneuert wurde zudem das „Waldbett“ – auf dem man nach all den Aktivitäten erst einmal zur Ruhe kommen kann.

Zwei ehemalige Präsidenten vom Rotary-Club Goslar hatten ihren Spaß beim Termin im Wald: Udo Rzesacz (Mitte) und Michael Demuth (re.) probierten das Waldxylophon aus, Station 12 des Walderlebnispfades, der mit der Spende ihres Clubs erneuert werden konnte. Geführt wurden sie von Jürgen Flebbe (li.) von der Freiwilligenagentur, die den Pfad im Rahmen einer Patenschaft betreut.
Foto: Kempfer